



Zehn Tage Vaterschaftsfreistellung gefordert



31.08.2021

Mit einer Onlinepetition an den Deutschen Bundestag fordern Väter, nach der Geburt für zehn Tage mit Lohnfortzahlung freigestellt zu werden. In der Begründung dazu heißt es: „Mit jedem Kind, das auf die Welt kommt, startet ein neues Abenteuer! Beim ersten Kind ändert sich deine Welt in allen Lebensbereichen, beim zweiten und allen folgenden Kindern braucht die Familie Zeit und Kraft, das neue Kind zu begrüßen. Das ist sowohl für die werdende Mutter als auch für den werdenden Vater eine herausfordernde Zeit. Daher fordern wir eine Vaterschaftsfreistellung von 10 Tagen für alle Väter bei voller Lohnfortzahlung.“

Neubeginn braucht Zeit

Die Initiatorinnen und Initiatoren argumentieren weiter, eine grundlegende Veränderung wie die Geburt eines Kindes müsse gut vorbereitet werden, und es brauche Zeit für einen gelingenden Neubeginn. Auch für Väter beginne bereits mit der Geburt der Start in eine Beziehung zum eigenen Kind. Außerdem bräuchten Mütter nach der Geburt Unterstützung, Entlastung und Rückhalt, um wieder fit zu werden und langfristig gesund zu bleiben.

Vorteile auch für Arbeitgeber

Auch Unternehmen könnten von einer Vaterschaftsfreistellung profitieren, hieß es – und zwar durch motivierte, emotional stabile und leistungsfähige Mitarbeiter sowie

eine konsequente und zukunftsfähige Realisierung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf [...].

Bereits 2019 wurde die EU-Vereinbarkeitsrichtlinie beschlossen, um EU-weit Mindeststandards der Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben für Eltern und pflegende Angehörige festzuschreiben. Bis August 2022 solle sie in nationales Recht umgesetzt werden. Ein wesentlicher Bestandteil der Richtlinie ist eine Vaterschaftsfreistellung von zwei Wochen nach der Geburt mit Lohnersatz in Höhe des Krankengeldes.



10 Days of Paternity Leave Requested



August, 31st 2021

A group of fathers has launched an online petition to the German Bundestag, advocating for 10 days of paternity leave starting from the date of a child's birth, accompanied with the full wage continuation. They explain it as follows: 'Every child's birth marks the beginning of a new adventure! The arrival of your first child brings life-changing experiences, and with subsequent children, families need sufficient time and energy to welcome the new-born child. This is a challenging period not only for the mother but also for the father. Hence, we demand the introduction of a paternity leave of 10 days with full pay for all fathers.'

A New Beginning Requires Time

Furthermore, the initiators explain that an essential change like the birth of a child must be well prepared and a successful new beginning needs enough time. They argue that the father-child bond also begins at birth. In addition, after the birth mothers need assistance, support and relief in order to recover and remain healthy in the long term.

Benefits for Employers

According to the petitioners, companies would also benefit from paternity leave. Motivated, emotionally stable, and productive employees, along with the sustainable reconciliation of family and professional life, contribute positively to workplace dynamics [...].

In 2019 already, the EU Directive of reconciliation was adopted, particularly to set minimal standards throughout the EU with respect to the reconciliation of work and private life for parents and nursing relatives respectively. By August 2022, member states are required to incorporate the directive into national law. A key element of the directive is the provision of at least two weeks of paternity leave from the date of birth, remunerated at the same level as sickness benefits.